Aus dem schwedischen Göteborg wagt sich der Lautsprecher DLS Ultimate Iridium zum auto*hifi*-Elchtest.

Nord licht

Fotos: Timo Pauli

Von Dirk Gulde

Eigentlich hätte das DLS-Topsystem Ultimate Iridium ganz anders heißen sollen – nämlich „Nobel". Die schwedischen High-Ender wollten damit an ihren berühmten Landsmann Alfred Nobel erinnern, den Dynamit-Erfinder und Stifter des Nobelpreises. Da jedoch die Erben des großen Schweden Einwände hatten, heißt das 770-Euro-System nun eben Ultimate Iridium – auch nicht schlecht. Ob das 16er-Zweiwege-System den auto*hifi*-Nobelpreis verdient hat? Der Test wird's zeigen.

In Sachen Aufbau und Verarbeitung hat DLS jedenfalls weder Kosten noch Mühen gescheut. Zwar besitzt der Woofer nur einen Euronorm-Blechkorb, doch dafür schwingt darin eine geschöpfte und luftgetrocknete Papiermembran, die von einer mit 75 mm geradezu riesigen Schwingspule angetrieben wird. Solche Spulen bleiben normalerweise Subwoofern vorbehalten.

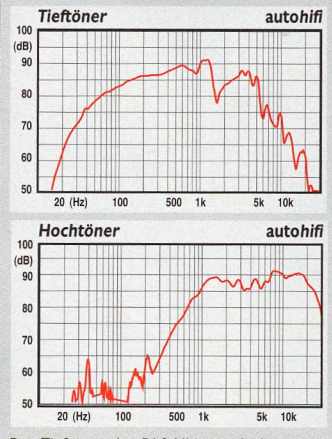
Zur Wärmeabfuhr tragen neben der Polkernbohrung auch die Belüftungsöffnungen hinter der Zentrierspinne bei. Dies erhöht die Belastbarkeit und sorgt für stabile Parameter und damit gleichbleibenden Klang auch bei hoher Lautstärke. Die chromglänzende Magnetschutzkappe rundet das positive Bild des Woofers ab.

Und auch der Hochtöner macht einiges her. Seine beschichtete Gewebemembran wird von einer ebenfalls üppigen Schwingspule mit 28 mm Durchmesser angetrieben. Durch das angekoppelte Eigenvolumen liegt die Resonanzfrequenz bei nur 900 Hz.

Geradezu atemberaubend fiel die Bestückung der Frequenzweiche aus: So gehört die massive Kupferfolien-Spule zum Besten, was es an Weichenbauteilen zu kaufen gibt. Von den bei normalen Wickelspulen oft auftretenden Mikrofonie-Effekten ist bei ihr nichts zu spüren. Auch die Folienkondensatoren und eng tolerierten Metalloxyd-Widerstände unterstreichen den highendigen Anspruch der DLS-Entwickler.

Bei so viel Raffinesse im Aufbau war die Testcrew natürlich äußerst gespannt darauf, wie sich das Ultimate Iridium im Praxis- und Labortest schlagen würde. Die Frequenzgangmessung zeigte einen prinzipiell ausgewogenen Verlauf, der im Mittelton leichte Welligkeiten aufwies.

Frequenzgang-Einzelmessungen



Der Tieftöner des DLS Ultimate Iridium wies charakteristische Welligkeiten im Mittelton-bereich auf, die sich auch bei der Messung des Gesamtsystems bemerkbar machten. Der Hochtöner hingegen lief über einen breiten Bereich sehr ausgewogen.

Einzelmessungen von Hoch- und Tieftöner ohne Frequenzweiche (siehe Kasten links) entlarvten den Woofer als Übeltäter, dessen Membran Resonanzen zwischen 1 und 2 kHz verursachte. Der Tweeter hingegen spielte wunderbar ausgewogen bis hinab zu einer Frequenz von 1 kHz. Bei der Messung des maximalen Schalldrucks waren dem DLS sehr ordentliche Lautstärken von 97 dB bei 90 Hz und 93 dB bei 50 Hz zu entlocken.

Im auto*hifi*-Hörcheck machte das DLS sofort klar, dass es klanglich in die erste Lautsprecher-Liga gehört. Sein fein auflösender, aber niemals agressiv klingender Hochtonbereich sowie der warme, impulsfreudige Bass sorgten von Anfang an für jede Menge Spaß beim Hören. Egal, ob es mit fiesesten Techno-Tracks gequält wurde oder natürliche Instrumente reproduzieren durfte, das Ultimate Iridium war bei jeder Musik in seinem Element. Lediglich der Stimmenbereich klang mitunter etwas vordergründig und minimal verwaschen, was dem Membran-Eigenleben des Tieftöners anzulasten war.

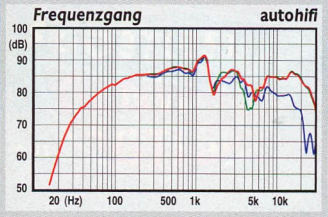
Fazit: Der jüngste Spross von DLS zieht souverän in die Spitzenklasse ein. Der Ultimate Iridium empfiehlt sich schon allein wegen seines seidigen, fein auflösenden Hochtonbereichs für alle Auto-HiFi-Fans, für die geniales Frontstaging unverzichtbar ist. ■

DLS Ultimate Iridium

Preis: 770 Euro
Vertrieb: DLS – Sound Fashion
Karolinenstraße 4, 85622 Feldkirchen
www.dlsmobil.de

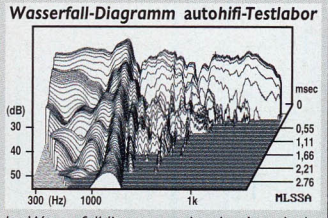
Aus dem Labor

Frequenzgang autohifi



Recht ausgewogener Verlauf, aber einige Unregelmäßigkeiten zwischen 1 und 5 kHz.

Wasserfall-Diagramm autohifi-Testlabor



Im Wasserfalldiagramm, das das Ausschwingen eines Speakers darstellt, lässt sich beim DLS eine Resonanz bei 1 kHz erkennen.

Außenmaße Tieftöner (ø x H)	161 x 70 mm
Einbaumaße Tieftöner (ø x H)	135 x 62 mm
Schwingspule Tieftöner (ø)	70 mm
Außenmaße Hochtöner (ø x H)	62 x 39 mm
Einbaumaße Hochtöner (ø x H)	45 x 27 mm
Schwingspule Hochtöner (ø)	28 mm
Nennimpedanz	4 Ω
Minimale Impedanz/bei	4,1 Ω/250 Hz
Wirkungsgrad gesamt (2V, 1m)	84 dB
Schalldruckpegel 90 Hz (2V, 1m)	82 dB
Schalldruckpegel 50 Hz(2V, 1m)	78 dB
Max. Schalldruck 90 Hz	97 dB
Max. Schalldruck 50 Hz	93 dB
Empfohlene Verstärkerleistung	80 Watt

Ausstattung
Tieftöner: *Euronorm-Blechkorb, luftgetrocknete Papiermembran, Gummisicke, verchromter Magnetschutz, Polkernbohrung, hinterlüftete Zentrierspinne, Abdeckgitter.*
Hochtöner: *28-mm-Gewebekalotte mit Neodym-Antrieb, anwinkelbare Aufbaugehäuse.*
Frequenzweiche: *Pegelanpassung Hochtöner 3-fach, 2x12 dB Flankensteilheit, extrem hochwertige Bauteile mit Folienkondensatoren, teilweise Kupferfolien-Spulen und Metalloxid-Widerstände.*

autohifi-Bewertung

Klang (50)	32
Maximaler Schalldruck (20)	10
Ausstattung (20)	14
Verarbeitung (10)	8
Gesamt (max. Punktzahl 100)	64

DLS Ultimate Iridium **64 Punkte**

Einstufung	Spitzenklasse
Preis/Leistung	★★★